Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 3

Illustration: Ein Vorschlag : Zürichs Denkmäler betreffend
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ach wie ändern sich die Zeiten!
Nicht allein nur Kleinigkeiten
wirft man heut zum alten Eisen —
auch die Helden und die Weisen,
die man einst in Erz gegossen
teils zu Fuss und teils auf Rossen
sind jetzt unmodern geworden.
Runter drum mit den Figüren,
die die Poschtamenter zieren!
Stellet a n d e r e Männer drauf!
Statt dem Zwingli sollt Ihr stellen
einen Läufer, einen schnellen —
und statt Escher von der Linthen
einen Schützen mit der Flinten;
statt dem Heinrich Pestalozzi
mit dem Fussball einen Sozi;
Statt dem Waldmann, der uns miss-
fällt den Herrn der Turdöswiss.
Und die Nörgler und die Lauen
würden wieder anenschauen.

— — — — — — — — — —

Und die Künschtler, die jetzt ruhn,
hätten wieder viel zu tun.

Bosco